



## Grüße aus St. Peter 03/24

### Brief des Präsidenten

Salzburg, 28. Oktober 2024

Liebe Mitglieder der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste,  
mit meinen Grüßen aus St. Peter im Herbst 2024 möchte ich neben dem üblichen Bericht über die Aktivitäten unserer Akademie zunächst über das anstehende Wahlverfahren berichten:

#### EASA-Wahlprozess

Die Wahlen für die neue Präsidentschaft 2026 stehen vor der Tür. Der Zeitplan für die einzelnen Schritte des Wahlprozesses wurde auf der letzten Generalversammlung 2024 erläutert und diskutiert. Der Zeitplan wurde in einem Rundschreiben der Vizepräsidentin für Innere Angelegenheiten nochmals an alle Mitglieder kommuniziert. Der Vorsitzende des Wahlausschusses ist Prof. Zimmermann.

In den letzten Wochen wurde von einigen Mitgliedern der Wunsch nach einer Online-Wahl geäußert, an der sich alle Mitglieder, auch jene aus weiter entfernten Ländern, beteiligen könnten. Aus demokratischen Gründen ist es sicherlich sehr wünschenswert, dass sich möglichst viele Mitglieder an der Wahl beteiligen. Dieses Thema wurde daher in der letzten Präsidiums- und Senatssitzung am 18. Oktober eingehend diskutiert.

Bei diesen beiden Treffen wurde klargestellt, dass eine Online-Wahl eine Änderung der Satzung der Akademie erfordern würde, die immer noch auf einer physischen Wahl bei einer Generalversammlung basiert. Eine Wahl per Handzeichen, die online übertragen würde, ist denkbar. Wird jedoch eine geheime Wahl beantragt (wovon auszugehen ist), ist diese Möglichkeit nicht mehr gegeben.

Für die Möglichkeit einer Online-Wahl müsste daher in jedem Fall eine außerordentliche Generalversammlung nach § 8 Abs. 3 der Satzung einberufen werden. Diese Generalversammlung müsste nach den Bedingungen der geltenden Satzungsartikel stattfinden, also nicht online (da dies als Option auf dieser Generalversammlung beschlossen werden soll). Dabei ist die auf der letzten Generalversammlung beschlossene Frist bis zum Wahltermin am 7. März 2025 zu berücksichtigen.



Es wurde darauf hingewiesen, dass nach Corona die Präsidiums- und Senatssitzungen in den letzten Jahren in hybrider Form (d.h. physisch und online) stattgefunden haben. Es sollte jedoch bedacht werden, dass die Wahl eines neuen Präsidiums von außerordentlicher Bedeutung ist und unter allen Gesichtspunkten unanfechtbar sein muss, um die Legitimität der Wahl und damit die Zukunft der Akademie unter allen Umständen zu gewährleisten. In der letzten Präsidiums- und Senatssitzung erschien daher nach Abwägung aller Gesichtspunkte das von der letzten Generalversammlung beschlossene Wahlverfahren gemäß der geltenden Satzung als der sicherste Weg zu sein.

Als Präsident bitte ich daher alle Mitglieder der Akademie, sich im Geiste der Demokratie möglichst zahlreich an dem Wahlverfahren zu beteiligen.

#### *Donaukonferenz 8-10 Oktober 2024*

So wichtig ein solches Wahlverfahren auch ist, eine Akademie lebt vor allem von ihren wissenschaftlichen Aktivitäten. Die letzte Donaukonferenz in Belgrad vom 8. bis 10. Oktober war ein bemerkenswertes Beispiel, an dem alle nationalen Akademien entlang der Donau teilnahmen. Thema war diesmal die Donau selbst, die entsprechend dem Profil der Europäischen Akademie unter ökologischen, ökonomischen und historisch-kulturellen Gesichtspunkten interdisziplinär analysiert wurde. In meinem Eröffnungsstatement erinnerte ich daran, dass die Donau über Jahrhunderte hinweg ein europäischer „Schicksalsfluss“ war und eng mit der Geschichte dieses Kontinents verbunden ist. Ich möchte mich bei allen Rednern und Teilnehmern für ihr Engagement bedanken und insbesondere bei der Serbischen Akademie der Wissenschaften für ihre Gastfreundschaft.

#### *Treffen mit der Weltakademie der Wissenschaften und Künste 21-22 Oktober 2024*

Am 21. und 22. Oktober fanden in Maribor (Slowenien) zwei wichtige Veranstaltungen statt. Am 21. Oktober fand ein Treffen zwischen unserer Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (EASA) und dem Präsidenten der Weltakademie der Wissenschaften und Künste (WAAS) statt. An diesem Treffen nahmen auch Präsidenten, Rektoren und Wissenschaftler von benachbarten Akademien und Universitäten teil. Die Gründung der Weltakademie der Künste und Wissenschaften geht auf eine Initiative von Albert Einstein und Bertrand Russell in den frühen 1950er Jahren zurück. Damals begann der Kalte Krieg im Gefolge der Atombombe. Albert Einstein, Physiker und Wissenschaftsikon des 20. Jahrhunderts, wollte gemeinsam mit Bertrand Russell, dem großen Mathematiker und Philosophen, die Wissenschaften und Künste dazu aufrufen, sich über alle politischen Grenzen hinweg in einer Friedensinitiative zusammenzuschließen.

Dieses Anliegen ist heute hochaktuell, da bewaffnete Konflikte erneut unkontrollierbar zu werden drohen. Aus diesem Grund wurde auf dieser gemeinsamen Tagung eine „Vision für eine globale Friedensoffensive“ verabschiedet, in der Wissenschaftler und Künstler aufgerufen sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.



In einer Eröffnungsrede habe ich daran erinnert, dass die künstliche Intelligenz heute neben der Atombombe eine globale Herausforderung darstellt. Konkret geht es bei unseren Verpflichtungen um innovative Bildungs- und Forschungsaktivitäten für den Frieden. Bei unseren weiteren Aktivitäten wollen wir unsere Kräfte bündeln, um eine friedliche Zukunft für alle zu fördern.

Die Alma Mater Europaea dient als Dachorganisation für die gemeinsame Initiative der Europäischen Akademie und der Weltakademie der Wissenschaften und Künste. Garry Jacobs, Präsident der Weltakademie der Wissenschaften und Künste, und der Neurochirurg Vinko Dolenc erhielten am 22. Oktober im Nationaltheater in Maribor die Ehrendoktorwürde der Alma Mater Europaea.

Wie immer möchte ich meine Grüße mit der Bitte schließen, sich im Salzburger Büro und auf unserer Website über die zahlreichen Veranstaltungen der Akademie zu informieren. Im Anschluss an mein Schreiben finden Sie Informationen über vergangene und kommende Veranstaltungen der Akademie.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst in den vielen Ländern, die mit unserer Akademie verbunden sind, und hoffe, dass Sie die Botschaft unserer Friedensinitiative in Ihre Länder tragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Klaus Mainzer*